

Arm, Filzhut, lächelnder Miene. Narr (Fig. 280) mit hohem Spitzhut, enormem Bauch, eingestemmt Armen. Wohl um 1700.

Die zweite Figur entspricht den Nippes aus monstrosen Perlen. Beide sind aber in Oesterreich erkaufte. Vor dem Schlossthore aufgestellt.

Fünf Büsten, Sandstein, 65 bis 70 cm hoch, darunter Janus, die Wahrheit (mit verschleierter oberer Gesichtshälfte), Minerva (mit Lampe und Buch), ein bärtiger Greis (Winter?), weibliche Büste, an deren Brust eine Maske angelehnt ist. Interessante, ausserordentlich flott gearbeitete Barockwerke aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts. Die Büsten stammen aus Oberlichtenau. Jetzt an der Schlossrampe, die letzte im Park.

Sechs Sandsteinfiguren (Fig. 281—284), in dreiviertel Lebensgrösse die Gestalten der italienischen Komödie darstellend, in der Art des Kändler. Aus Oberrabenstein stammend. Jetzt im Park aufgestellt. Um 1700.

Sandsteinfigur, Saturn (Fig. 285), etwa Lebensgrösse, in heftiger Bewegung nach rechts gewendet, die Linke auf einen Fels gestützt, die Rechte packt eines seiner Kinder, in das er, während es mit dem Kopf nach unten hängt, einbeisst. Zu Füßen liegen Papierballen, Zirkel, Meissel. Die ausgezeichnete Arbeit, etwa um 1720 gefertigt, stammt aus Merseburg. Jetzt im Parke.

Sandsteinfigur (Fig. 286), $\frac{3}{4}$ Lebensgrösse. Lebhaft geschwungene weibliche Gestalt, Aehren in dem linken Arm tragend. In der Art der Dresdner Zwingerfiguren. Um 1720. Jetzt in einer Nische am Gutseingange. Die letzten Beiden in der Art des Permoser.

Vier Sandsteinfiguren, Kinder, 100 bis 110 cm hoch. Eins auf einem Felsen sitzend, das an einer Muschel horcht; eins, das in beiden Händen den Stengel einer Frucht (Melone) hält, die es mit der Rechten zu verbergen scheint; eins, das die Rechte erhebt; das vierte lässt aus der Linken einen Rettich (?) herabhängen. Derbe, für höhere Aufstellungen berechnete Werke der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Aus einem Garten an der früheren Badergasse in Dresden.

Sandsteinfigur, Putte, ca. 90 cm hoch, ein Gewandstück zwischen den Beinen nach der Schulter heraufziehend. Derbe Arbeit, wohl der Zeit um 1730 angehörend. Aus dem Maxpalais in Dresden. Jetzt hinter dem Schlosse stehend.

Drei Figuren verschiedener Herkunft. Ein Krieger mit Löwenfell um den Kopf, Gorgonenschild und Schwert (oder Keule?) in der Linken, 95 cm hoch. Putte auf hübschem, geschweiftem Postamente stehend, neben ihm eine Bombe, die er eben losgebrannt zu haben scheint. Mädchen mit Federschurz, mit der Rechten eine Medaille an die Brust drückend, in der Linken ein Stab. Alle drei wohl aus dem zweiten Viertel des 18. Jahrhunderts. Vor dem Schlosse aufgestellt, aus Thüringen stammend.

Sandsteinfigur, Putte, auf einem Säulenstumpf sitzend, den rechten Arm auf einen Totenkopf gestützt, mit der Linken eine Sanduhr auf das Knie stützend. Wohl um 1750, von einem Grabmal aus Dresden stammend.

Zwei Sandsteinfiguren, Kinder, ca. 80 cm hoch. Einer einen brennenden Feuertopf vor sich haltend, der andere lebhaft nach rechts sich wendend, neben ihm ein Delphin. Wohl Feuer und Wasser. Mitte 18. Jahrhundert. Aus Dresden stammend. Jetzt auf der Brücke vor dem Schlosse.